



Christliche Sambiahilfe e.V. – Gaußstr.39- 70193 Stuttgart

«Anrede»
«Vorname» «Name»
«Strasse»
«PLZ» «Ort»

Wolfgang Pfeifer
Gaußstr. 39
70193 Stuttgart
Tel.:0711 41092049
vorstand@sambiahilfe.de
www.sambiahilfe.de

Lusaka, den 24.11.2023

Liebe Freundinnen und Freunde der Sambiahilfe,

das Jahr 2022 war geprägt durch den Ukrainekrieg und hat neben der überwundenen Covid-Epidemie tiefe Spuren in den Subsahara-Ländern hinterlassen, u.a. auch in Sambia. Der Krieg in Israel in diesem Jahr hat uns zutiefst erschüttert. Noch nie in unserer Vergangenheit seit dem 2. Weltkrieg hatten wir ein derartiges Gefühl, dass die Weltordnung aus den Fugen gerät und vielen Menschen so viel Leid zugefügt wird.

Wie ist die Situation in Sambia?

Die politische Situation hat sich mit dem vor zwei Jahren gewählten Präsidenten Hakainde Hichilema weiter gefestigt (Kampf gegen Korruption und Verlässlichkeit der Institutionen), die wirtschaftliche Entwicklung stagniert jedoch. Die Kupferproduktion und damit auch die Einnahmen gingen zurück, die Inflationsrate, Anfang Januar bei circa 9 %, ist auf circa 13 % angestiegen. Damit einhergehend sind die Preise für Nahrungsmittel, Kraftstoffe und Energie überproportional angestiegen.

Welchen Einfluss hat dies auf unseren Vertragspartner „Die Vereinigte Kirche von Sambia“ (UCZ) und auf unsere Projekte?

Die Einnahmen der UCZ gehen bei den gestiegenen Ausgaben zurück. Da die Sambiahilfe nur die Materialien für Gebäudeerrichtung finanziert, die übrigen Ausgaben für Ausstattung und die Infrastruktur jedoch durch die Einrichtung der UCZ getragen werden müssen, gab es Verzögerungen bei den Projekten. Erschwerend kam hinzu, dass durch Personaländerungen auf der synodalen Ebene sich anstehende Entscheidungen verzögern. Dies war bei unserer diesjährigen Delegationsreise Ende Juli 2023 deutlich zu spüren.

Stand der Projekte bei der diesjährigen Delegationsreise:

Wir wurden am **Montag, den 17.07.2023 in der Morgenandacht der Synod** herzlich begrüßt und anschließend vom Generalsekretär empfangen. In der folgenden Besprechung wurden die wichtigsten Projekte und der Reiseablauf durchgesprochen. Das Bild zeigt die diesjährigen DelegationsteilnehmerInnen (von rechts nach links):



Herr Abel Kafunda, UCZ-Projektmitarbeiter und Fahrer; Louis Nawa, CAZ-Repräsentant in Sambia; Wolfgang Pfeifer, CAZ Vorsitzender; Hildegard Wolf, Ehefrau von Wolfgang Pfeifer; zwei UCZ-Pfarrer aus Kasama und Bornface Mafwela, UCZ-Projektleiter und unser Ansprechpartner.

Auf der Fahrt nach Mbala haben wir die **Missionsschule Senga Hill** besucht. Hier wurde 2016 ein Schlafsaal für Mädchen errichtet. Diese Unterkunft ist mit 72 Schülerinnen belegt. Sie ist sehr sauber gehalten, einschließlich der Toiletten und Duschräume. Die neue Schulleitung ist sehr motiviert und hat eine Strategieplanung sowohl für neue Schlafräume für Jungen und Mädchen als auch für eine Erweiterung der Klassenräume.



In der **Gemeinde Kawimbe** gibt es ein **neues Projekt** (circa 20 km außerhalb der Stadt Mbala gelegen). Die UCZ hat empfohlen, hier eine einstöckige Doppelhaushälfte für einen Verwalter und einen Pfarrer zu errichten. Die Frauenorganisation der Gemeinde, unterstützt durch eine französische Kirchengemeinde Cevaa in Montepelier, baut eine Fischfarm mit 28 Becken. Hierzu ist ein Experte als Verwalter notwendig. Der Beitrag der CAZ ist es, eine Unterkunft bereitzustellen. Solche Aktionen sind Einkommen schaffende Maßnahmen, die dem Aufbau von Sozialeinrichtungen wie Kindergärten und Sonntagsschulen in dieser ländlichen Gemeinde zugutekommen.

Wir wurden in der Kirche begrüßt; der größte Teil der Gemeinde war vertreten. Wir haben die Grundzüge der Finanzierung eines derartigen Projektes dargestellt, und der Vertrag wurde unterschrieben. Es wird zuerst das Verwaltergebäude finanziert; das zweite Gebäude wird dann finanziert, wenn der Nachweis erbracht ist, dass der Aufbau und Betrieb der Fischfarm sich positiv entwickeln. Das Verwaltergebäude wird auf dem Kirchengelände gebaut.



Im Anschluss an die Vertragsunterzeichnung haben wir die ersten in Betrieb befindlichen Fischponds besichtigt.

Lubwa Mission, Geburtsstation (Vertragsunterzeichnung 2021), Dreiklassen Schulgebäude (Vertragsunterzeichnung 2022) im Nord-Westen in der Nähe der Provinzhauptstadt Chinsali

Erste Anlaufstelle war die Besichtigung der **Geburtsstation**. Sie ist gebäudetechnisch fertig und bereit, die medizinischen Geräte, die durch das Gesundheitsministerium geliefert werden, aufzunehmen. Man hofft, dass die Geburtsklinik Ende des Jahres in Betrieb geht.



Das **Drei-Klassen Schulgebäude für die Sekundarschule** ist im Rohbau. Fenster, Türen usw. sind beschafft. Nach Aussage der Schulleiterin wird das Gebäude ab Januar 2024 für den naturkundlichen Unterricht genutzt werden können.

Das von CAZ **2019 übergebene Dreiklassen-Schulgebäude** wurde

mit dem Schulleiter der Grundschule besucht. Es ist in einem sehr aufgeräumten, sauberen und gut erhaltenen Zustand.

Am nächsten Tag, den 26.07.2023, fuhren wir zur **Missionsschule nach Nambala**, circa 150 km westlich von Lusaka gelegen, eine weit abgelegene Internatsschule. Hier haben wir in der Vergangenheit einen Schlafsaal für Jungen, ein Wasch -und Toilettengebäude sowie den Bau zweier Lehrerhäuser ermöglicht. Wir waren enttäuscht vom Zustand der von der CAZ finanzierten Gebäude. Der Schlafsaal benötigt einen neuen Anstrich und viele Ausbesserungsarbeiten. Die Lehrerhäuser sind nicht an das Elektrizitätsnetz und an die Wasserversorgung angeschlossen.

Trotzdem haben wir uns entschlossen den Vertrag für ein Dreiklassengebäude abzuschließen. Die Missionsschule erweitert sich dergestalt, dass verstärkt TagesschülerInnen aus den umliegenden Gemeinden der Besuch einer höheren Schule ermöglicht wird. Vom Bischof und der Synod –Leitung wurde uns mehrfach versichert, wie wichtig diese UCZ Schule ist

Bei einem erneuten Besuch am 21.11.2023 haben wir 5.000,00 Euro für die Renovierungen der von der CAZ errichteten Gebäude zugesagt. Die Mittel für den Bau des Dreiklassengebäudes werden erst dann frei gegeben, wenn die Renovierungsarbeiten erfolgen. Wir haben die vom Sportverein Ahnatal gespendeten Fußball Trikots übergeben; eine große Freude für die Schülerinnen und Schüler.

Ausblick

Wir werden uns als Verein überlegen, die Projekte mit höheren Finanzmitteln zu versehen und auch Infrastruktureinrichtungen (Wasser, Energiebereitstellung) finanzieren. Dies kann bedeuten, dass wir uns zukünftig auf wenige Projektbereiche wie ein oder zwei Schulzentren der UCZ beschränken. Das hat den Vorteil, dass feste Bindungen zu den handelnden Personen in

den UCZ-Einrichtungen entstehen, mit denen Probleme und zukünftige strategische Ausrichtungen besprochen werden können.

Meine Frau und ich bleiben bis Mitte Dezember in Sambia. Wir wurden von der Gossner Mission gefragt, die Leitung der Niederlassung auf Ibex Hill vorübergehend zu übernehmen bis die neuen Repräsentanten kommen. (Von 2013 bis 2016 waren wir für die Gossner Mission in Sambia tätig.)

Bedanken möchte ich mich für Ihre diesjährige Unterstützung in der Hoffnung, dass Sie dem Verein auch weiterhin treu bleiben und die Vereinsziele unterstützen.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und schließe wie üblich mit einem Zitat von Friedrich Bonhoeffer:

Adventszeit ist Wartezeit,

unser ganzes Leben aber ist Advents- das heißt Wartezeit auf's Letzte,

auf die Zeit, da ein neuer Himmel und eine neue Erde sein wird.

Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit. Bleiben Sie gesund

Ihr

Wolfgang Fleiter



Am Ende der Trockenzeit blühen die Bäume; es ist rätselhaft woher sie die Kraft beziehen nach Monaten ohne Regen. Ein Bild der Hoffnung auf die kommende Regenzeit. So sollten auch wir im Geiste Jesu nicht die Hoffnung auf eine bessere Welt verlieren.